

Ordentliche Generalversammlung

UBS Group AG vom 5. April 2023

Erläuterungen zu Traktandum 1 von Colm Kelleher, Präsident des Verwaltungsrats

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Wie schon angekündigt, möchte ich näher auf die Akquisition der Credit Suisse eingehen, bevor wir zur Diskussion über Traktandum 1 kommen.

Die Übernahme wird voraussichtlich in wenigen Monaten abgeschlossen sein. Die Aktionärinnen und Aktionäre der Credit Suisse erhalten eine UBS-Aktie für 22,48 CS-Aktien. UBS hat bereits im Vorfeld Vereinbarungen mit dem Schweizer Bundesrat, der FINMA, der Schweizer Nationalbank und den weltweit wichtigsten Aufsichtsbehörden getroffen, damit einer raschen Genehmigung der Transaktion nichts im Wege steht.

Wir mussten unverzüglich handeln, um die Lage zu stabilisieren. Für eine Rücksprache mit den Aktionärinnen und Aktionären blieb keine Zeit. Die Schweizer Regierung ermöglichte daher per Notrecht, dass der Zusammenschluss ohne Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre stattfinden konnte. Daher war es uns bedauerlicherweise nicht möglich, Ihre Zustimmung einzuholen. Ich verstehe, dass diese Vorgehensweise nicht allen Anspruchsgruppen von UBS und Credit Suisse zusagt. Alle Beteiligten, insbesondere die Schweizer Behörden, waren sich jedoch einig, dass diese Lösung unter den verfügbaren Optionen die beste sei.

Durch die Akquisition wird der Finanzplatz als wichtige Stütze für den Wohlstand in der Schweiz aufrechterhalten. Sie stellt eine stabile und nachhaltige Lösung dar. Die Kundinnen und Kunden der Credit Suisse werden von dem Mehrwert, den Dienstleistungen und der globalen Reichweite profitieren, die ihnen der Zusammenschluss mit UBS eröffnet. Umgekehrt gilt dies auch für die Kundinnen und Kunden von UBS.

Obwohl wir diese Debatte nicht angestossen haben, sind wir doch der Ansicht, dass die Transaktion für die UBS-Aktionärinnen und Aktionäre finanziell attraktiv ist. Ich bin überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben.

Die Bündelung der Stärken von UBS und der Credit Suisse hat folgende Vorteile:

- Wir vergrössern unser Geschäft und unsere Kompetenz im Wealth Management und Asset Management, wodurch unsere Position im Vermögensverwaltungsgeschäft gestärkt wird.
- Wir bauen unsere Stellung als führende Schweizer Universalbank aus.
- Unsere Investmentbank behält ihre optimale Grösse und bleibt auf die Bereiche fokussiert, die unseren institutionellen Kunden sowie Firmen- und Vermögensverwaltungskunden am wichtigsten sind.

Die Zusammenführung der beiden Unternehmen wird voraussichtlich drei bis vier Jahre dauern, ohne die vollständige Abwicklung des Non-Core-Portfolios der Investmentbank der Credit Suisse. Bis 2027 erwarten wir durch die Transaktion jährliche Kostensenkungen von über 8 Milliarden US-Dollar.

Während der Transaktionsgespräche stand für uns stets die Wahrung der Interessen unserer Aktionärinnen und Aktionäre im Vordergrund. Wir denken, dass wir eine gute Lösung gefunden haben. Trotz Absicherungen haben wir es mit einem signifikanten Durchführungsrisiko zu tun. Es geht nicht nur darum, ein paar Zahlen zu addieren und sich die Summe anzuschauen. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Zusammenlegung der beiden Banken mit einem enormen Risiko verbunden ist. Dennoch kann ich Ihnen versichern: Wir setzen alles daran, diese Transaktion bestmöglich durchzuführen, ohne dass sie unsere Finanzkraft und Stabilität gefährdet. Im Gegenteil, wir rechnen damit, dass wir gut kapitalisiert bleiben und nach dem Abschluss der Transaktion unsere Kapitalziele sogar übertreffen werden. Wir vertrauen auf unsere Fähigkeit, die Integration der Credit Suisse erfolgreich zu meistern.

Wichtig ist, dass unsere Strategie durch die Akquisition nicht verändert, sondern sogar noch beflügelt wird. Durch diese Transaktion können wir unser Wealth-Management- und Asset-Management-Geschäft vor allem in den Regionen APAC und Americas ausbauen, die ein hohes Potenzial versprechen. Sie stärkt unsere Stellung als führende Schweizer Universalbank. Darüber hinaus wird unser Investmentbanking-Geschäft um institutionelle Kunden sowie Firmen- und Vermögensverwaltungskunden im Bereich Global Banking ergänzt.

Ich übergebe nun das Wort an meinen Vizepräsidenten, der weitere Hintergrundinformationen für Sie bereithält. Anschliessend werden wir Ihre Fragen zur Akquisition der Credit Suisse zusammenfassend beantworten.